

Nachhaltigkeitskonzept MAK – Museum für angewandte Kunst

Unser Bekenntnis zu Nachhaltigkeit und Klimaneutralität

Das MAK bekennt sich entschieden zu Nachhaltigkeit und setzt sich im Rahmen seiner Möglichkeiten wirksam für die Bewältigung der Klima- und ökologischen Gesamtkrise ein. Es vermittelt dieses Bekenntnis sowohl seinen Mitarbeiter*innen als auch seinen Stakeholdern und insbesondere seinen österreichischen und internationalen Besucher*innen vor Ort wie im digitalen Raum. Es legt diese klare Haltung der Erfüllung der sechs Museumsfunktionen Vermitteln, Sammeln, Bewahren, Dokumentieren, Forschen und Ausstellen zugrunde. Das MAK setzt alles daran, zum frühestmöglichen Zeitpunkt, spätestens jedoch bis 2040, klimaneutral zu werden.

Ökozertifizierung, Kreislaufwirtschaft und Bewusstseinsbildung als Mindset

Das MAK verfolgt einen ganzheitlichen öko-sozialen Ansatz, der über Klimaneutralität und Dekarbonisierung hinausgeht. Im Fokus stehen der Schutz der Biosphäre und Artenvielfalt, die Bewahrung und Sanierung von Ökosystemen sowie die Übernahme sozialer Verantwortung. Ein zentrales Anliegen des Museums ist es, komplexe öko-soziale Fragestellungen verständlich aufzubereiten.

Darüber hinaus setzt sich das MAK für soziale Nachhaltigkeit ein und sieht die Förderung von Inklusion und Diversität als essenziellen Bestandteil seiner Arbeit. Die aktive Reduzierung von Barrieren – sowohl physischer als auch sozialer oder struktureller Art – ist ein zentrales Ziel. Vielfalt wird nicht nur anerkannt, sondern bewusst gefördert und geschätzt.

Hierfür hat das MAK die Grundlagen eines neuen Mindsets entwickelt, das kontinuierlich durch interaktive Programme unterstützt wird. Schulungen für Mitarbeiter*innen werden verstärkt auf öko-soziale Themen ausgerichtet, um nachhaltiges, inklusives und verantwortungsbewusstes Handeln aktiv zu verankern.

Das Österreichische Umweltzeichen für das MAK

Das Österreichische Umweltzeichen verankert Nachhaltigkeit fest in der Organisation des MAK. Dieses Zertifikat gewährleistet durch umfassende Kriterien die nachhaltige Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks des Museums und motiviert durch regelmäßige Follow-up-Prüfungen und interne Umweltaudits zu kontinuierlichen Verbesserungen.

Dazu gehört unter anderem eine jährliche Bilanzierung der durch die Organisation verursachten Treibhausgas-Emissionen sowie die konsequente Implementierung von Maßnahmen zu deren Reduktion. Ein weiterer zentraler Aspekt ist der Aufbau starker Partnerschaften mit Akteur*innen, die ebenfalls Nachhaltigkeitsaspekte in den Fokus stellen. Durch diese Zusammenarbeit werden Synergien geschaffen, um nachhaltige Praktiken weiterzuentwickeln und langfristige positive Veränderungen zu bewirken.

2

Kreislaufwirtschaftlicher Ansatz und nachhaltige Lieferketten

Die Integration eines kreislaufwirtschaftlichen Mindsets in den Alltagsbetrieb ist essenziell, um Ressourcen zu schonen, Abfälle zu minimieren und nachhaltige Prozesse langfristig zu verankern. Transparente, nachhaltige Lieferketten sind dabei entscheidend, da sie ökologische und soziale Standards sicherstellen. Durch die Zusammenarbeit mit verantwortungsvollen Partnern, die diese Prinzipien teilen, kann das MAK seine Nachhaltigkeitsstrategie wirkungsvoll umsetzen und kontinuierlich weiterentwickeln. Solche Kooperationen ermöglichen es, innovative Lösungen zu fördern und einen positiven Beitrag zur öko-sozialen Transformation zu leisten.

Thematisierung im Ausstellungs- und Vermittlungsprogramm

Das MAK widmet sich fortlaufend der Thematisierung der Klima- und ökologischen Gesamtkrise sowie der Präsentation von Lösungsansätzen in seinen Ausstellungen und Programmen. Dazu tragen sowohl permanente Formate wie das MAK Design Lab und die dazugehörige MAK Lab App als auch Sonderausstellungen, temporäre Projekte, Vermittlungsprogramme und Diskursformate bei.

Ein zentrales Anliegen des MAK ist es, Design-, Architektur- und Kunstschaufende zur intensiven Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsfragen zu ermutigen und gleichzeitig soziale Verantwortung sowie Nachhaltigkeit im sozioökonomischen und soziopolitischen Kontext zu thematisieren.

Um diese Inhalte einem breiten Publikum zugänglich zu machen, bietet das MAK ein vielseitiges Vermittlungsprogramm mit altersgerechten und thematisch angepassten Formaten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Diese Programme ermöglichen eine verständliche und zugängliche Auseinandersetzung mit ökologischen und sozialen Fragestellungen und fördern ein tieferes Bewusstsein für nachhaltige Entwicklungen.

Barrierefreier Besuch

Der barrierefreie Zugang zum Museum wurde durch einen barrierefreien Eingang am Stubenring 5 erheblich verbessert. Ein neuer Aufzug ermöglicht allen Besucher*innen (rollstuhlgerecht) den Zugang von der Garderobe zur Säulenhalle, dem MAK Design Shop und dem Restaurant Salonplafond. Alle für



Besucher*innen zugänglichen Ebenen des MAK Hauptgebäudes und des MAK Ausstellungsgebäudes sind über Aufzüge erreichbar. Auch auf inhaltlicher Ebene wird der Anspruch auf Barrierefreiheit fortgesetzt, ein vielfältiges Vermittlungsangebot bereitgestellt und kontinuierlich, auch unter Einbindung diverser Communities, weiterentwickelt.

